



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Jahr 1643. biß in den Monath October Anno 1645. zwischen Jhro Römisch-Käyserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1734

VD18 90103084

§.XLI. Dänische Gesandten urgiren die Auffhebung des Effectus suspensivi der Amnestie, und die admissionem Statuum ad Tractatus Pacis.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51787)

1643.
Octob.Dänische Ge-
sandten ur-
giren die
Aufhebung
des effectus
suspensivi
der Amnestie,
und die Ad-
missionem
Statuum ad
Tractatum
Pacis.

Nicht weniger haben die Dänischen Ge- sandten denen Kayserslichen zu wiederhol- ten mahlen vorgestellet, wie die zu Franck- furt am Mayn anwesende Reichs- Fürsten und Stände sich zum höchsten beschwe- reten, daß sie auf ihr vielfältiges Ansu- chen, sowohl wegen Aufhebung des Ef- fectus suspensivi der Amnestie, als wegen begehrtter Verfassung, daß Sie zu Beobachtung ihrer Gerechtfame, bey denen bevorstehenden allgemeinen Frie- dens- Handlungen sich persönlich, oder durch die ihrigen einfinden könnten, eini- ge gewührige Antwort nicht erlangen kö- nten, darüber sie denn denen weit ausse- henden gefährlichen Consiliis nachdäch-

§. XLI.

Sie gaben dabey denen Kaysersli- chen zu überlegen, ob es nicht rathsah- mer sey, denen Petitis derer Stände vor- jeto proprio motu nachzugeben, weil sonst zu besorgen stünde, daß entweder die Cronen solches zum Effect bringen, folglich den Danck davor, von denen Ständen verdienen, oder sich diese der Stände Perplexität zum Vortheil ge- brauchen dürften. Wann hingegen eine würckliche Amnestie zugestanden würde; So könnte kein Stand des Reichs einige Ur- sache noch Anlaß haben, die Erhebung des Friedens durch einige Gravamina noch schwererer und überlästiger zu machen.

1643.
Octob.

§. XLII.

Ausbruch de-
rer Französ-
schen und
Spanischen
Gesandten
nach Münster.

Endlich machten sich die Französichen Gesandten, les Comtes d'AVAUX & SERVIEN, auf dem Weg nach Münster, wohin sich auch die beyden Spanischen, Graf von ZAPPADA und BRUN begeben,

wie aus folgendem Schreiben des Nuncii Apostolici zu Edln, an den Kaysersli- chen Gesandten Cranium d. d. 27^{ten} O- ctobr. 1643. erheller.

Schreiben des
Nuncii Apo-
stolici, an den
Kaysersl. Ge-
sandten Cra-
nium.

Sero allatis ad me Illustrissimæ Dominationis Vestræ litteris, datis post- rema die precedentis mensis, sero respondeo. Tarditatis illius causam in tabellariorum negligentiam ac hujus materia, quam describerem, angustias, rejicias velim. Optabam enim non otiosus omnino meas dare litteras, & Gallia Legatorum huc tendentium certitudinem afferre. Vix tandem scribitur Lutetia Parisiorum, discessisse die octava Dominum d'AVAUX & die 16. Octobr. propediem discessurum Dominum SERVIEN. Vitas et- iam audio litteras Gallici Ministri, Hamburgi residentis, ad Danicæ Regem, quibus tarditatem Hispania Legatorum arguat, quod se non moverent lo- co, nec ornarent ades Monasterii, has puto innovuisse jam Illustrissimæ Dominationi Vestræ, satisque eidem factum, appullu ad locum Con- gressus Domini Comitis ZAPPADA, qui cum Domino BRUN die 15. hinc Monasterium versus discesserunt. Hisque me Illustrissimæ Dominationi Vestræ commendo. Colonia d. 27. Octobr. 1643.

§. XLIII.

Ceremoniel
bey derer
Spanischen
Gesandten
Einzug.

Das Ceremoniel bey dem Einzug derer Spanier bestund darinnen, daß Ihnen der Kaysersliche Gesandte Graff von Naf- lau, seine Gutsche, mit dem Hoffmei- ster und etlichen Cavallieren entgegen schickte, worinnen Graff Zappada in die Stadt, und sein Quartier fuhr. Die Stadt Münster ließ mit etlichen Com- pagnien Soldaten und Bürgern, unter der Pforte und auf dem Platz vor dem

Kath- Haus aufwarten, auch mit etlichen Canonen und folgendes einer Salve, von denen Mousquetiers salutiren. Er hatte 2. mit 6. Pferden bespannte Gutschen, und etliche Hand- Pferde. D. Brun hatte sei- ne Gutsche mit 4. Pferden bespannt. Die Paß- Waagen und Köche giengen vorher.

Den 27^{ten} Octobr. gaben Ihnen die Kayserslichen Gesandten die Visite, wo- bey allerseits Französlich geredet wurde.

Die Kaysersl.
geben Ihnen
die Visite.

D

Sie